

(1721—1)

Nr. 4074.

Erinnerung

an Apollonia Grastar, dann Gregor, Maria, Lukas, Maria und Katharina Rimonc alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird der Apollonia Grastar, dann Gregor, Maria, Lukas, Maria und Katharina Rimonc alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins hiermit erinnert:

Es habe Anton Stupar von Laak unter Mannsburg wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Ganzhube sub Ref. Nr. 42 ad Gut Habach, dann Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf obgenannter Realität intabulirt hastenden Sapposten sub praes. 23. Juni 1866, Z. 4074, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

24. September 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabellvogel, k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 24. Juni 1866.

(1718—1)

Nr. 3876.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Sigmund Skaria von Stein, durch seinen Nachhaber Herrn Karl Skaria von Krainburg, gegen Alex Kern von Kaplavas, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 5. Februar 1866, Z. 775, auf den 19. Juni l. J. angeordnete executive dritte und letzte Feilbietungstagung der dem Executen gehörigen Realität auf den

4. September l. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 18. Juni 1866.

(1719—1)

Nr. 3957.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Klemenz von Salloch gegen Matthäus Warentka von Besce wegen aus dem Vergleich des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 4. August 1857, Z. 12248, schuldiger 273 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neumarft sub Urb.-Nr. 156 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

22. August,

22. September und

22. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1720—1)

Nr. 4021.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kezel von Stein gegen Lucas Jbra von Godic wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. März 1866, Z. 2304,

schuldiger 454 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 326A vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1589 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

21. August,

21. September und

22. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 25. Juni 1866.

(1726—1)

Nr. 2864.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Kupnik von Sibera gegen Urban Nagode van Sibera wegen aus dem Ver. vom 3. März 1855, Z. 1375, schuldiger 256 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loic sub Ref. Nr. 603 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2057 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

11. September 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 26. Mai 1866.

(1732—1)

Nr. 2116.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen Gläubigern und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Jacob Triller von Dörfern Nr. 23 um einzuleitende Amortisirung nachstehender auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Altlak sub Urb.-Nr. 116 Ref. Nr. 51 vorkommenden Realität über 50 Jahre hastenden Sapposten, als:

1. Agnes Fickin laut Schuldbrief vom 22. August intab. 23. August 1788 mit 85 fl.;

2. Blas Wodnig laut Schuldbrief vom 8. Juli 1798 intab. 3. Juli 1802 mit 85 fl., und Agnes Wodnig laut Schuldbrief vom 8. Juli 1798 intab. 3. Juli 1802 mit 85 fl.;

3. Agnes Fick laut Schuldbrief vom 31. December 1802 intab. eodem mit 46 fl. 45 kr.

alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeynen, aufgefordert werden, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen,

vom Tage der Einschaltung dieses Edictes so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Aulangen diese Forderungen als erloschen, und unwirksam erklärt und die bürgerliche Lösung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannter Gläubiger wird Johann Kunstel von Laibach als Curator bestellt.

k. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 20. Juni 1866.

(1709—1)

Nr. 2254.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Großmann von Vila Decani, Bezirk Capo d'Alria, im eigenen und im Namen seiner minderj. Kinder, gegen Frau Rosa Smolik von Wippach wegen aus dem Vergleich vom 16. Juni 1864, Z. 2254, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Burg Wippach Auszugs-Nr. 2, Post-Z. 146, sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden Weingartens, Kainc genannt, im Flächenmaße von 3 Joch 1579 □ Altr., sammt dem darin befindlichen Weingartenhause, gemauert und mit Ziegeln gedeckt, Parz.-Nr. 104 in der Steuergemeinde Slapp gelegen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

28. August,

28. September und

30. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. Mai 1866.

(1740)

Nr. 2747.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gostinčar von Kleče, als Cessionär der Frau Johanna Lazar, gegen Josef Cajhen von Kleče wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. August 1864, Z. 11659, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Ref. Nr. 53 vorkommenden, zu Kleče liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1301 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen auf den

20. Juni,

20. Juli und

20. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der zweiten Feilbietungstagung ist kein Anbot gemacht worden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 19. Juli 1866.

(1694—2)

Nr. 12846.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom Aten Mai l. J., Z. 8451, bekannt gegeben:

Es seien in der Executionsache des Johann Sdešar gegen Johann Widmar von Plešince plo. 210 fl. die erste und die zweite auf den 11. Juli und auf den 11. August d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der Realitäten Urb.-Nr. 6 ad Moosthal im Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden, und wird lediglich zu der auf den

12. September 1866,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität angeordneten dritten Feilbietung mit dem geschritten, daß bei dieser Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1124 fl. hintangegeben werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juli 1866.

(1735—2)

Edict.

In Folge Beschlusses der J. A. Bollmer'schen Creditoren-Ausschüsse werden die in die J. A. Bollmer'sche Vergleichsmasse gehörigen Fahrnisse, namentlich: diverser neues Eisenblech; diverser neuer Gußstahl, flach, quadrat und rund; diverse neue Feilen, und zwar Bastard-, Schlicht-, Räum- und englische Vorfeilen, altes Messing, Guß- und Bausch-eisen, eiserne Fensterhubriegel, Fensterbeschläge, Einstemm- und Riegelschlösser, Hochheimer Pflüge, Kukuruschrotmühlen, Kukurusch-rebelmaschinen, Fleischschneidemaschinen, Wurstmaschinen u. Kaffeemaschinen, Blechsheeren, Ventilators, Decimalwaagen, Copir-, Siegel- und Hochdruckpressen und andere Schlosserwaaren, Werkzeuge und Materialien, in der St. Petersvorstadt Nr. 82 in den Fabrikslocalitäten

am 6. August 1866

und an den darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 24. Juli 1866.

Der k. k. Notar und Gerichts-Commissär:
Dr. Bart. Suppanz.

(1741)

Nr. 2770.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kasper Gerčar von Dupelne gegen Franz Podbevšek von dort wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. Februar 1859, Z. 397, schuldiger 290 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 520 vorkommenden Dreiviertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1918 fl. 40 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen auf den

23. Juni,

23. Juli und

22. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der zweiten Feilbietungstagung ist kein Anbot gemacht worden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 23. Juli 1866.

(1717—2)

Nr. 1718.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten April l. J., Z. 772, wird bekannt gemacht, daß zu der am 9. Juli l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung der dem Franz Alliančič gehörigen Realität zu Siegersdorf wegen dem Michael Sparoviz von Sadraga schuldiger 109 fl. 37 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschien, und somit zur dritten Feilbietung am

9. August l. J.,

geschritten wird, wo die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Neumarft als Gericht, am 9. Juli 1866.

Auszug

des Rechnungs-Abschlusses der Laibacher Sparcasse für die Zeit vom 1. Jänner bis 1. Juli 1866.

Im ersten Semester 1866 sind von 3358 Parteien 475.285 fl. — fr. eingelegt
 und an 4794 Parteien an Capital und Zinsen 557.943 „ 75 „ rückgezahlt worden.
 Das gesammte von der Sparcasse verwaltete Vermögen betrug am Ende des Jahres 1865 4,560.640 fl. 31 fr.
 am Schlusse des ersten Semesters 1866 ist dasselbe mit 4,563.557 „ 88 „
 wie es aus der nachstenden Bilanz ersehen werden kann, nachgewiesen.

BILANZ.

Activ-Stand.		fl.	kr.	fl.	kr.	Passiv-Stand.		fl.	kr.	fl.	kr.
An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen		2,182.347	82			Für Capitals-Einlagen der Interessenten		3,573.779	—		
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1866		43.645	17	2,225.992	99	„ unbehobene zu Capital geschlagene 4 & 4½ % Zinsen der Interessenten bis 30ten Juni 1866		501.294	19		
„ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen		594.299	—							4,075.073	19
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1866		6.285	—	600.584	—	Zusammen					
„ Darlehen an das hiesige Pfandamt		128.000	—			Für vorhinein bezahlte Zinsen von Activ-Capitalien, und zwar:					
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1866		1.066	65	129.066	65	von pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen		9.105	55		
„ escomptirten Effecten				156.399	12	„ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen		1.087	18		
„ Staatsanlehen à 4½ % de 1849 pr. 37.500 fl. nach dem Course vom 30ten Juni 1866 à 52 %		19.500	—			„ escomptirten Effecten		1.000	6		
„ Lottericanlehen à 4 % de 1854 pr. 11.000 fl. nach dem Course à 74 %		8.140	—			„ Partial-Hypothekar-Anweisungen		100	—	11.292	79
„ Lottericanlehen à 5 % de 1860 pr. 48.500 fl. nach dem Course à 75.50 %		36.617	50			„ erliegende Dienst-Cautionen				7.000	—
„ Nationalanlehen à 5 % de 1854 pr. 260.000 fl. nach dem Course à 62.50 %		162.500	—			„ eigenthümlichen Reservefond		479.734	40		
„ Staatsanlehen à 5 % de 1861 und 1864 mit Rückzahlung auf Steuer		13.000	—			über Abzug der Beiträge zu verschiedenen wohlthätigen Zwecken pr.		9.542	50	470.191	90
„ Grundentlastungs-Schuldverschreibungen à 5 % im vollen Nennwerthe		506.257	50								
„ Pfandbriefen der österr. Nationalbank à 5 %		213.600	—			Und zwar:					
„ Partial-Hypothekar-Anweisungen à 5 %		200.000	—	1,159.615	—	Zur Deckung allfälliger Verluste nach §. 36 der a. h. genehmigten Statuten		391.545	90		
„ rückständigen Zinsen von Werthpapieren, bis 30. Juni 1866 berechnet				7.393	3	und für den Pensionsfond		78.646	—		
„ Dienst-Cautionen				7.000	—					4,563.557	88
„ eigenthümlichen Realitäten:											
Das Haus am Jahrmarktplatz Nr. 74				112.000	—						
„ rückständigem Miethzins				193	—						
„ Kanzleigeräthschaften und vorrätigen Sparcassa-Büchern				3.913	46						
„ Barschaft in Casse				161.400	63						
				4,563.557	88						

Laibach, am 20. Juli 1866.

Carl v. Pavich m. p., Anton Samassa m. p., F. C. Luckmanu m. p., Primus Gudovernig m. p., Richard Janeschik m. p., Josef Budermaun m. p., Raimund Prägl m. p.,
 k. k. Statthalterereivath als l. f. Commissär. Obervorsteher. Curator. Director. Vorsteher. Buchhalter. Cassier.

Verkaufs-Offert!

Eine Wiese im Stadtwald ganz nahe an Laibach, mit über 4 Joch Flächenmaß, ist um 2000 fl. zu verkaufen durch J. A. Schuller's Bureau zu Laibach.

Häuser-Verkauf.

Die Häuser Nr. 64 und 88 in Unterfischla, ersteres gut gebaut, an der Hauptstraße, mit 4 Zimmern, Garten etc.; letzteres hinter der Kirche, mit 2 Zimmern, Fleischbank, Garten etc., sind aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen.

Näheres ertheilt die Hauseigentümerin im Hause Nr. 64 in Unterfischla. (1734-2)

Cocons

tolde und löchrige Kaufe à fl. 2 bis 2 1/2, wenn schön und trocken.

(1699-3) Joh. Cv. Wutscher.

Bahnarzt Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz, ordinirt täglich von 8 bis 4 Uhr in seiner Wohnung Herrngasse Nr. 201 (rothen Zigel, vis-à-vis des Stadtpfarrgebäudes) im 1. Stod. [1714-1]

Im Hause Nr. 237 am Hauptplaz

sind mit Michaeli d. J. zu vermieten: Im ersten Stock, wasserseits, eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche, eine Wohnung mit 2 Zimmern; ferner ebenerdig, gassenwärts, ein schönes Verkaufsgewölbe. Näheres beim Haus-Eigentümer Carl Holzner. (1730-2)

(1688-3) Nr. 4144. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edict vom 9. April l. J., 3. 1687, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Josef Brub von Unterloitsch gegen Johann Gostitsch von Kirchdorf plo. 525 fl. c. s. c. auf heute angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realitäten sub Ref. Nr. 16 und 20 ad Voitsch kein Kaufstücker erschienen ist, daher am 7. August l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietungstagung abgehalten werden wird. k. l. Bezirksamt Planina als Gericht, am 7. Juli 1866.

Warnung.

Gefertigter warnt Jedermann, wenn immer auf seinen Namen zu creditiren, da er für dergleichen nicht direct an ihn zu stellende Forderungen nicht Zahler ist. (1753-1)

Fettich Frankheim.

Die Kanzlei

des Dr. Goldner

befindet sich derzeit in der Judengasse Haus-Nr. 224, ebenerdig rechts. (1738-2)

Angekommene Fremde.

Am 25. Juli. Stadt Wien. Die Herren: Copro-Borgeti, von Mantua. - Loser, Handelsmann, von Triest. - Dornig, Grundbesitzer, und Jagodiz, Privat, von Görz. - Prodny, Papierfabrikant, von Ratibach. Elephant. Die Herren: Ciconi, Speditur, und Bratti, Handelsmann, von Venedig. - Hnucen, k. l. Lieutenant, von Wien. - Sterle und Mühire, Handelsleute, von Gerovo. - Baron Schweiger, von Prapretschhof. - Dietrich, Hausbesitzer, von Adelsberg. Frau Förg, Grundbesitzerwitwe, von Fiume. Baierischer Hof. Die Herren: Smecker, Assenrancz-Sekretär, von Pest. - Norm, Kaufmann, von Triest.

Berstorbene.

Den 20. Juli. Dem Herrn Franz Ambrosio, k. l. Berghauptmannschafts-Amtsdiener, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 18, sein Kind Lambert, alt 3 Monate und 5 Tage, am Bronchial-Catarrh. Den 22. Juli. Dem Franz Floriančić, Pader, in der Krakar-Vorstadt Nr. 23, sein Kind Franziska, alt 8 Monate, an Fraisen. - Herr Anton Kotnig, Hörer der Rechte, alt 22 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 74, an der Herzlähmung. - Georg Kofina, Schuster, alt 71 Jahre, im Civilspital, an der Erschöpfung der Kräfte. Den 23. Juli. Agnes Slapnicar, Nähterin, alt 23 Jahre, im Civilspital, am Typhus. Den 24. Juli. Dem Anton Glavic, Fabrikdiener, in der Stadt Nr. 44, sein Kind Anton, alt 2 1/2 Monate, an Fraisen. - Dem Herrn Franz Pauschel, Diener in der Spinnfabrik, in der Polana-Vorstadt Nr. 60, sein Kind Johanna, alt 3 1/2 Jahre, am Scharlach. - Frater Theobaldus Kofinz, Wärter im Franziskaner-Kloster Nr. 18, alt 54 Jahre, am Stichtusse. Den 25. Juli. Dem Herrn Valentin Jesche, Diener der k. l. Finanzprocuratur, in der Polana-Vorstadt Nr. 82, sein Kind Valentine, alt 7 Monate, an der Phämie. - Dem Herrn Anton Gerscher, k. l. Landesgerichts-Rath, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 17, sein Sohn Anton, Schüler der 6. Gymnasial-Classe, alt 15 Jahre, am Zehrfieber. - Mariana Klauer, Einwohnerin, alt 68 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 16, an der Lungenlähmung.

Wichtiges Hausmittel,

daß in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen Halsbräune und des Keuchstusens vorrätzig gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchstusens, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Asthma etc.

nur von G. A. W. Mayer in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 1 fl. 30 kr. und 2 fl. 60 kr. in Laibach bei C. J. GRILL.

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine Emballage-Gebühr von 10 kr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

Zeugnisse.

Auf Anrathen des Herrn Kreis-Physikus Dr. Eichmann habe ich den Mayer'schen Brust-Syrup, welcher hier in Flatow beim Gastwirth Herrn Müntzer zu bekommen ist, für meine Kinder, welche am Keuchstusens litten, gekauft. Meine Kinder wurden in kurzer Zeit von dieser Krankheit befreit, was ich rühmend anerkenne.

Flatow, den 1. April 1858.

Teike, erster Genbarmen-Wachtmeister.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den Breslauer weissen Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Anton Pasperger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deaky, Bischof zu Casacopel und Großprobst des Raaber Dom-Capitels.

Herrn J. F. Strunz in Königswart (Böhmen).

Pantersbach, 12. Februar 1863.

Ich finde mich veranlaßt, meinen Dank für den mir gütlich gesandten weissen Brust-Syrup, welcher mich von meinem vielfährigen Leiden, nämlich Krampfhusten und Verschleimung, so bald befreite, abzusatteln. Auch werde ich den oben erwähnten weissen Brust-Syrup in unserer Gegend Jedermann bestens empfehlen, zumal derselbe es auch mit Recht verdient.

Zwischen begrüßt Sie mit besonderer Hochachtung und Werthschätzung ergebens

Franz Bachmann, Müllermeister.

(1454-6)

Die Wechselstube

E. J. Heimann's Söhne in Wien, Stadt, Kärntnering Nr. 3,

empfehlen sich zum Ein- und Verkaufe aller Gattungen Staatsobligationen, Staats- und Privatlose, Industriepapiere, Eisenbahn-Actien Pfandbriefe, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. etc.

Gibt Vorschüsse auf alle Gattungen inländischer Papiere, besorgt Incassi und Auszahlungen im In- und Auslande.

Auch sind daselbst Promessen zu allen stattfindenden Beziehungen der Creditlose, 1860er und 1864er Lose zu bekommen.

Börsenbericht. Wien, 26. Juli. Fonds und Actien wenig verändert. Devisen und Valuten eher etwas matter. Geld stillig. Geschäft sehr begrenzt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
In österr. Währung zu 5%	51.00	51.25	Mähren	50	74.00	75.00	Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 100 fl.	446.00	447.00
ditto rückzahlbar 1/2	99.50	99.75	Schlesien	50	87.00	88.00	Def. Reich. Lloyd in Eriech	170.00	180.00
ditto rückzahlbar von 1864	74.25	74.75	Steiermark	50	82.00	85.00	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. d. W.	390.00	400.00
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.	73.00	73.00	Tirol	50	95.00	96.00	Böhm. Kettenbrücke	300.00	300.00
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	73.00	73.00	Kärnt. Krain, u. Küstl.	50	82.00	88.00	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	140.00	141.00
Nat.-Anl. mit Zins-Coup. zu 5%	66.25	66.75	Angara	50	64.00	65.50	Eisenbahn-Aktien zu 200 fl. C. W.	140.00	141.00
ditto " " " " " " " " " "	64.00	64.25	Lemmer-Banat	50	60.50	61.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.00	147.00
Metalliques	5.00	56.75	Kroatien und Slavonien	50	66.00	68.00	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	69.00	70.00
ditto mit Rai-Coup.	5.00	64.00	Galizien	50	58.00	60.00	Lomb.-Ezernowitzer zu 200 fl. d. W.	161.00	163.00
ditto	4.00	48.00	Siebenbürgen	50	57.00	59.00	Pest-Lozongzer Aktien	100.00	100.00
Mit Verlos. v. J. 1839	127.00	128.00	Bukowina	50	56.00	57.00	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
" " " " " " " " " "	66.00	67.00	Ung. m. d. W. C. 1867	50	60.00	62.00	National- 10jährig v. J.	105.00	105.00
" " " " " " " " " "	74.40	74.60	Tem. B. m. d. W. C. 1867	50	59.00	60.00	bank auf 1857 zu 5%	91.25	91.75
" " " " " " " " " "	76.75	77.00	Venetianisches Anl. 1859	50	59.00	60.00	C. W. } verlosbare 5 "	87.50	87.75
" " " " " " " " " "	61.50	61.70	Actien (pr. Stück)			Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 "	70.00	71.00	
" " " " " " " " " "	14.00	14.00	Nationalbank	691.00	693.00	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5%	100.25	101.50	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf. Oblig.	75.00	79.00	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	141.40	141.60	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	100.25	101.50	
Nieder-Österreich	75.00	79.00	R. d. Econ.-Ges. 500 fl. d. W.	582.00	586.00	verlosbar zu 5% in Silber	100.25	101.50	
Ober-Österreich	75.00	79.00	K. Ferd.-Nordb. 3. 1000 fl. C. W.	1497.00	1500.00	Lose (pr. Stück)			
Salzburg	75.00	79.00	S. G. W. 200 fl. C. W. o. 500 fr.	182.80	183.00	Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. d. W.	104.25	104.75	
Böhmen	75.00	78.00	Kais. Gl. u. W. zu 200 fl. C. W.	117.00	118.00	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. W.	73.00	75.00	
			Süd.-nordb. Verb.-B. 200	91.50	92.00	Städtgem. Dien	40.00	5. W. 20.00	
			Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C. W.	200.00	201.00	Gährhaz	40.00	6. W. 20.00	
			Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C. W.	186.00	187.00	Salm	40.00	24.00	